

für den Maingau

Anzeigen kosten die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 B/g. — **Reklamen** die sechsgespaltene Petitzeile 2.50 Mk. Bezugspreis: monatlich 100 B/g., mit Bringergeld 125 Mk., durch die Post & — fürs Vierteljahr.

Summer 2

ritik d. affiierten Sachverständigen.

Was die Ausgaben angeht, so sagt der Bericht, die Kosten für die Unterhaltung der Operationsarmee und die Durchführung des Friedensvertrages insgesamt zu hoch angesehen seien. Die zuständigen Stellen werden nicht die materiellen Möglichkeiten, Zahlungsanweisungen für einen Betrag, der nur entfernt die von dem Reichstag bewilligten Summe erreichte, auszugeben. Ein Teil der bereits bewilligten Kredite wird auf 1921 überschrieben werden, weil am 12. Dezember 1920 die tatsächlich geleisteten Zahlungen 4 Milliarden 554 Millionen betrugen, während 16 Milliarden 554 Millionen bewilligt wurden. Davon waren also nur ausgabte 28 Prozent. Ebenso sind die für die

Im Jahre 1921 beihiligten 25 Milliarden nur mit sehr geringen Unterlagen versehen. Am 1. Dezember 1924 noch un verausgabt von den bisher bezahlten Milliarden 24 Milliarden 834 Millionen. Schließlich, fährt der Bericht fort, entsprechende Wirtschaftsfähigkeit Deutschlands nach außen nicht bezweifelt 25 Milliarden, die im Budget figurieren. Trotz aller Wachsamkeit und aller Bemühungen die Bergutmachungskommission seien bis zum 1. Dezember 1920 nur 17 Milliarden auf die im ganzen gezahlten 42 Milliarden gezahlt worden, d. h. nur 40 Prozent der vom Reichstag ausgesetzten Summen. Passivitätsstand an gerechnet. Ebenso habe auch die Summe von 400 Millionen zur Deckung etwaiger Schäden in Deutschland „nur“ eine ganz relative Bedeutung. Weiter sagt der Bericht: „Ueberhaupt sind viele Zahlen in den ordentlichen Ausgaben von

Roman von Erich Griegen.

(Nachtbrud verboten.)

„Wie freue ich mich, daß du zu Hause bist, mein Altesen“, schmeichelte sie, ihm die Backen streichelnd. „Ich habe nämlich mit dir zu reden.“

Madame trug einen Morgenrock aus buntschillernder Seide, der der zierlichen Figur etwas wirklich Fabelhaftes verlieh. Bei jeder schnellen Bewegung raschelte die lange Schleppe gleich einer Schlange um die kleinen, in Goldbeschuhen stehenden Füße. Das rote Lockengewirr war heute nicht hoch aufgesteckt, sondern fiel in laugen, feurigen Strähnen über Schultern und Nacken.

Kleine Pause, während der Herr Baron Elmar v. Vertwitz seine verführerische Gemahlin mit den Augen verfolgte und Madame überlegte . . .

„Hast du bereits einen Entschluß gefaßt, Alterchen?“
 „Nein,“ sagte sie plötzlich, den schlanken Körper leicht reckend.

Er riß den Blick von dem wunderzierlichen, schlanken Halse, an dem er gerade entzückt gehastet hatte, los und hob ihn bis zu den funkelnden Augen mit den lan-

1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 26

bedenklichen und schwierigen Charakter der deutschen Finanzen vor Augen führen wollen,

durch neue, aus Gehalts- und Pensionserhöhungen sich ergebende Ausgaben verschluckt würden.

So habe sich die Regierung bereits wieder viereinhalb Milliarden vom Parlament für solche Zwecke bewilligen lassen. Optimistischer könne man aber hinsichtlich der wirtschaftlichen Beihilfen sein, die das Reich bisher geleistet habe. Sie betrügen nach der auf Frage 24 von der deutschen Delegation erteilten Antwort 32 Milliarden Mark, davon 10 Milliarden zur Herabsetzung der Lebensmittelpreise, 16 Milliarden für Eisenbahndefizite etc. „Diese Ausgaben,“ erklärt der Bericht, „lassen sich bei der Finanzlage Deutschlands nicht rechtfertigen und müßte schleunigst, wenn auch stufenweise, verschwinden: Man müßte hoffen, daß sich das Gleichgewicht der Eisenbahnen des Reiches bald wiederherstellen werde. Von den 19 Milliarden dürften 6 Milliarden, die für Erneuerung eingesetzt seien, sich nicht wiederholen, 6 Milliarden müßten durch Entlassungen gespart werden, 6 Milliarden des Defizits müßten durch Erhöhungen der Tarife ausgeglichen werden. Die bisherige Erhöhung der Eisenbahntarife stehe nicht im Verhältnis zur Entwertung der Mark. Die Zuschüsse zum Handelsaufbau müßten gestrichen werden, die Lebensmittelaufschüsse würden überflüssig, sobald die deutsche Handelsbilanz wieder im Gleichgewicht sei. Deutschland müsse möglichst bald wieder zur Freiheit des Lebensmittelhandels zurückkehren. Die durch vorholistische Unruhen reich-

Zur Vermehrung der Einnahmen des Reichs wird gesagt, daß die Einkommensteuer höchstwahrscheinlich mehr als die im Budget von 1920 angesetzten 340 Milliarden Mark tragen werde. Es wird ausdrücklich angegeben, daß, was die direkten Steuern angehe, die Höchstgrenze erreicht sei, und daß man sogar daran denken müsse, im Interesse der wirtschaftlichen Erholung Deutschlands gewisse.

Die Umsatzsteuer könne aber noch verschärft werden, denn sie sei in gewisser Beziehung ein Korrektiv gegen die Inflation. Hieraus folgen Vergleiche zwischen den indirekten Steuern in den alliierten Ländern und denen in Deutschland, mit dem Resultat, daß die Alkoholversteuer in Deutschland sehr erheblich erhöht werden könne, aber ebenso auch die Tabak-, Zucker-, Kaffee-, Teesteuern, die viel zu niedrig seien.

Der Bericht ist der Ansicht, daß in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum das Reich inslande sein werde, seinen Vertragsverpflichtungen nachzukommen ohne dauernde Vermehrung seines Notenumlaufes. Man dürfe niemals den wirtschaftlichen Aufschwung, den Deutschland in den letzten Monaten genommen habe, vergessen. Die alliierten Regierungen seien bereit, jede ernsthafte Bemühung des Deutschen Reiches zur Ordnung seiner Finanzen zu unterstützen, um auf diesem Wege zu vermeiden, die Rechte ausüben zu müssen, die ihnen auf Grund des § 12, Annex 2, Teil 8 des Friedensvertrag zustünden: nämlich alle Einnahmequellen des Deutschlands, den Anleihebiensten mit eingeschlossen, zur Wiedergutmachung nötigenfalls heranzuziehen.

In seiner Thronrede führte der englische König bei der Eröffnung der Parlamentssession folgendes aus:

1. An der Londoner Konferenz werden auch Vertreter Deutschlands und der Türkei teilnehmen. Ich hoffe, daß sie der Wiederherstellung des Friedens von Europa dienen wird.

2. Rußland: Ich hoffe, daß die Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Rußland ebenfalls zu einem glücklichen Abschluß führen werden.

gen, gebogenen rötlichen Wimper, die diesen rätselhaften Braunaugen oft etwas ganz seltsam Verschleierte verliehen.

„Nun — wegen deines Herrn Stieffohnes und die-
ser —“ verächtlich rümpfte Madame das kurze Näs-
chen — „und dieser Ruch Deilseisen!“

Etwas unruhig rückte der Baron auf seinem Stuhle hin und her.

„Bapperlapapp — nicht viel zu machen sein!“ höhnte

Dem braven Baron im türkischen Schlafrock ward
immer unbehaglicher zumute unter den spöttischen
Blicken seiner Gemahlin.

"Mir selbst ist ja die Geschichte fatal," knurrte er. "Ich hätte mir eine andere Schwiegertochter ausgesucht."

„Aber — ich habe schon mit Hans-Joachim gesprochen und —“

„Er sagte, er liebe Ruth Detlevsen über alles.“

„Ja.“

und begann erregt im Zimmer hin und her zu trippeln.
Plötzlich blieb sie dicht vor ihrem Gemahl stehen.

„Hast du ihn denn auf die Folgen einer solchen Ver-
rücktheit aufmerksam gemacht, Elmar?“

„Welche Folgen meinst du, liebe Doro?“
 „Wenn er ein Mädchen heiratet, das nicht reif ist“

tabel ist oder an dem sonst irgend ein Makel haftet, verflucht er den Anspruch auf die Erbschaft!"

„Über meine Feuerste — Ruth Detlevsen ist durch-
aus respektabel —“

Unfinn! Respektabel . . . Als Gesellschafterin — ja. Aber nicht als Schwiegertochter. Wack dich nicht lächerlich, Elmar!

Der Baron schwieg. Zum ersten Male in seiner Ehe war er mit dem, was seine angebotene Gemahlin sagte, nicht einverstanden. Biel ihm ein, daß es entschieden humoristisch wirken mußte, wenn diese Frau da vor ihm, die ehemalige Tänzerin, von deren Vorleben man sich allerhand Pifantes zutuschelte, in moralischem Pathos von der mangelnden Respektabilität eines über allen Zweifel erhabenen Mädchens wie Anst. Detlefsen redete? . . .

Madame merkte, daß irgend etwas bei dem Baron zu ihren Ungunsten sprach. Sie versuchte es deshalb mit dem Schmollen. Tief gekränkt warf sie sich auf einen der an den Längswänden herumstehenden niedrigen Divane und duchte sich darauf zusammen wie eine wilde Katze, jeden Augenblick sprungbereit. Dabei funkelten ihre Augen böse hinüber zu ihrem Gemahl, der, die Hände aus dem Rücken, im Zimmer auf und ab zu wandern begann.

„Na —?“ machte sie nach einer Weile ungeduldig. „Warum redest du nicht? Hast du das Testament vergessen? . . . Erstens darf dein Stiefsohn überhaupt nicht vor dem sechsundzwanzigsten Jahre heiraten ohne deine Einwilligung. Und zweitens —“

„Du meinst doch nicht etwa, daß ich — daß ich — —“
(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

3. Indien: Der Herzog von Connaught hat die indische Verfassungsreform durchgeführt. Ich hoffe, daß durch die politische Verantwortlichkeit, die meine indischen Unterthanen übernommen haben, Konflikte in Zukunft vermieden werden.

4. Ägypten: Die ägyptische Politik meiner Regierung auf Grund der Untersuchung der Sondermission vom Jahre 1919 wird Ihnen unterbreitet werden.

5. Kolonien: Es sind Anstalten getroffen, um die persönlichen Beziehungen zwischen meinen Ministern und ihren überseeischen Kollegen zu erneuern, die während der beiden letzten Kriegsjahre und während der Friedensverhandlungen gute Resultate brachten. Ich hoffe, daß die Ministerpräsidenten von Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika, Neufundland und die Vertreter von Indien dazu beitragen, die Politik des Reiches zu fördern.

6. Irland: Die Lage Irlands bildet für mich einen Gegenstand der Sorge. Ein Teil des irischen Volkes bedient sich verbrecherischer Gewaltmittel, um eine unabhängige Republik zu errichten. Die Inkraftsetzung des Home-Rule-Gesetzes steht bevor. Ich hoffe, daß dann die Mehrheit des irischen Volkes von der Gewalt abläßt und ein Gesetz unterstützt, das ihm eine autonome Regierung überträgt.

Ämtliches.

Brandholz-Versteigerung

Am Mittwoch, den 23. d. Mts. gelangen im hies. Gemeindevald Distrikt 31 und Distrikt 41 folgende Hölzer zur Versteigerung:

Distrikt 31
2 Km. Kiefernheide
21 Km. Kiefernknüppel
47 Km. Kiefernreiserbengel gem. m. Eichen
150 Stück Bohnenstangen (Fichten u. Kiefern)
50 Stück Stangen 3. Klasse Fichten
50 Stück Stangen 4. Klasse Fichten
90 Stück Baumstüben Kiefern.

Distrikt 41.
47 Km. Buchenheide
98 Km. Buchen-Knüppel
87 Km. Buchen-Reiserbengel
212 Km. Buchen-Reiser
24 Km. Kiefern-Stochholz
685 Stück Kiefern-Wellen

Zusammenkunft und Anfang Distrikt 31 neuer Weg vorm. 10 Uhr.

Flörsheim, den 18. Februar 1921,

Der Bürgermeister: Laub.

Lotales und von Nah und Fern.

Flörsheim, den 19 Februar 1921.

— Hinweis. Ein Wahlprospekt „Deutschland in Not“ ist unserer heutigen Nummer als Sonderbeilage angefügt.

— Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein von 1902 Flörsheim hält morgen im Hirsch seine 7. Lokal-Ausstellung ab. In etwa 170 Nummern zeigt der Verein, daß seine Mitglieder in züchterischer Hinsicht auch heute noch voll auf der Höhe sind. (Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.)

— Hinweis. Die Sabot-Gesellschaft Kühn & Co. in Durlach, Baden, (Niederlage Drogerie H. Schmitt, hier) hat unserer heutigen Nummer einen Prospekt beigefügt, auf den wir besonders aufmerksam machen.

— Maingold-Lichtspiele. Samstag und Sonntag kommt in den Maingold-Lichtspielen der große Hexenmeister-Film „Die Tragödie einer Intrigantin“ oder „Alles aus Liebe“ zur Vorführung. (Näheres siehe Inserat.)

Sport und Spiel.

K. J. V. (Deutsche Jugenderaß). Am vergangenen Sonntag trafen sich die Mannschaft des Rath. Jünglingsvereins Flörsheim und die Mannschaft des K. J. V. Sindlingen zum ersten Verbandsspiel auf dem hiesigen Sportplatz und konnte Flörsheim dieses Spiel überlegen mit 5:2 für sich entscheiden. Hoffen wir, daß die Mannschaft auch fernhin recht gute Erfolge erzielen wird.

Preiswerte fertige Damenhüte zum Uebergang

Umpressen
Umarbeiten
nach den neuesten Modellen
Eigene Werkstätte
Bekannt billige Preise.

Suche tüchtiges

Mädchen

bei hohem Lohn.
Näheres im Verlag.

Ein vollständiger

Kerzenputz

3 Myrthenfränze

zu verkaufen.
Edersheim Margheimerstr. 2.

Mass-Anzug

hochmoderner Stoff, la Futalen, unter Garantie für guten Stih

575 Mark

bis zur feinsten Ausführung.

Anzugstoffe

für Wiederverkäufer unter besonders günstigen Bedingungen.

Sw. Wenzel, General-Vertreter von
Lausitzer Tuchfabriken, Wiesbaden
Moritzstrasse 44. Eingang & Konfir-
mations-Geschäft. Sonntags von 10-1 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt
2 Uhr Andacht, 4 Uhr 3. Orden, 8 Uhr Fastenpredigt des
Herrn Professor Bellinger. Zur hl. Beicht werden die Jung-
frauen eingeladen.

Montag 6.30 Uhr 2. S.-M. für Elisabeth Dern-geb. Bredheimer.
7 Uhr Jahramt für Anna Merker.

Dienstag 6.30 Uhr hl. M. f. Vor. Edert im Schwesterhaus. 7 Uhr
Amt für Jos. Brex. 7.30 Uhr abends Fastenandacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 20. Februar
Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr

Geflügel- u. Kaninchenzüchterverein 1902,
Flörsheim a. M.

Einladung

zu der am

Sonntag, den 20. Februar im Gasthaus
„zum Hirsch“ stattfindenden

7. Lokal-Ausstellung

Freunde und Gönner des Vereins werden
freundlichst eingeladen.

Eintrittspreis 1.— Mk. pro Person.

Der Vorstand.

Erklärung.

In unserer Wählerversammlung am 12. Februar, trat in d. Diskussion Herr Adam Hart als Sprecher der USP. mit folgenden Behauptungen hervor:

Bei Verhandlungen mit den Inhabern der Firma Opel bezüglich deren Vertretern einerseits und dem hessischen Arbeitsministerium über Forderungen der Opelarbeiter, habe der hessische Arbeitsminister den Firmeninhabern erklärt: „Wenn Sie Ihre Arbeiter bedrohen rufen Sie doch die Franzosen zu Hilfe.“

Von unserer Seite wurde Adam Hart sofort widersprochen. Darauf erklärte Herr Hart: ich werde in der Flörsheimer Zeitung d. Beweis für meine Worte bringen. Bis heute finden wir noch nicht von einem Beweis. Wir haben uns an den hessischen Arbeitsminister gewandt, mit der Bitte, um Aufklärung. Darauf erhielten wir folgenden Brief:

Darmstadt, den 16. Februar 1921.

Werter Genosse!

Ihr Schreiben vom 13. ds. Mts. erhalten. Die Verleumdung nehmen kein Ende. Der Betriebsrat bei der Firma Opel weiß sehr wohl, daß dieses kindische Geschwätz nicht wahr ist. Er weiß sogar sehr gut, daß ich ganz einwandfrei Weise stets das Interesse der Arbeiter wahrgenommen habe. Trotzdem wird weiter verleumdet, wie dies ja die unabhängige Presse vormals schon festgestellt hat. Sie können öffentlich erklären, dass dies nur Verleumdungen sind. Ich werde in der Sache jetzt nichts mehr unternehmen, nachdem ich öffentlich eine Richtigstellung schon vorgenommen habe. Für Ihre Mitteilung bestens dankend verbleibe mit Parteigruss Ihr R a a b.

In fanatischer Weise geht man im Lande umher, verleumdet unsere in den verschiedenen Ämtern tätigen Genossen. Mitarbeiten will man nicht. Schimpfen und schreien ist für die grossen und kleinen Geister der USP. leichter als wie praktische Arbeit für das Volksganze zu tun. Arbeiter, Arbeiterinnen Volksgenossen, gebt den Schreibern und Hetzern die richtige Antwort. Wählt die Kandidaten der Soz. Demokr. Partei List

S. P. D.

Vereins-Nachrichten.

Gesangverein Volkssiederbund Donnerstag Abend Singstunde
Kathäuserhof.
Sportverein 1909. Sonntag Vormittag Training der 1. und
Mannschaft.
Vereinigte Kameraden 1903. Nächsten Sonntag Mittag 1
Versammlung bei Kamerad Weißbacher. Vollzähliges
erscheinen unbedingt notwendig.
Rath. Jünglingsverein. Samstag Abend 7 Uhr Zusammenkunft
im Schützenhof.
Hum. Musikgesellschaft „Oyra“. Donnerstag abend 8 Uhr Musi-
kstunde bei Gastwirt Adam Beder.

Inserieren bringt Gewinn!

Für Kommunion u. Konfirmation

übernehme jetzt schon das Anfertigen, Umarbeiten u. Reparieren von Schmuckstücken, Gold- und Silberwaren aller Art.

Spezial-Geschäft
für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. (Eigene Goldschmiedewerkstätte)

Bergolden und Versilbern.

Silberne Taschen
werden repariert und mit Leder gefüttert.
Perl- und Steinketten werden gefast und gelapst.

M. Heil - Mainz,

Rosengasse Nr. 5
N.B. Annahme von Uhren-Reparaturen.

Flörsheimer Zentrumschwähler

In letzter Stunde ergeht an Euch der Mahnruf an dem morgigen Grosswahltage voll und ganz Eure Pflicht zu erfüllen!

Jetzt gilt es zu beweisen, dass wir die Misswirtschaft der letzten Zeit satt sind, den Wiederaufbau unseres unglücklichen Vaterlands nach den Grundsätzen der christlichen Weltanschauung, sowie volle Bewegungsfreiheit für Kirche und Schule verlangen.

Zurzeit des Kulturkampfes in höchster Not geboren, steht die Zentrumsparthei sturmerprobt da. Sie bietet Euch allein die Gewähr Eure heiligsten Güter zu schützen.

Drum christliche Wählerinnen und Wähler seid Euch der Verantwortung voll und ganz bewusst, die Ihr Eurem Gewissen, dem Vaterland und Euren Nachkommen gegenüber schuldig seid.

Wählt die Liste der Zentrumsparthei

die streng nach ihren Grundsätzen, „Für Wahrheit, Freiheit und Recht“ handelt

Wählt nicht die Liste der Dorthenparthei, der sogen. christl. Volkspartei,

denn sie fällt dem Vaterland und dem Zentrum in den Rücken.

Jede Zersplitterung ist ein Verbrechen an Religion und Vaterland.

Zweites Blatt.

Bekanntmachung.

Den ehemaligen Kriegsgefangenen können noch Socken und Molton-Unterwäsche zu folgenden Preisen abgegeben werden.

- 1 Molton Hemd (thalfarben) M. 32.—
- 1 Molton Unterhose M. 26.—
- 1 Paar Socken (grau) M. 6.—

Der Verkauf findet in Wiesbaden im Landratsamt in den Dienststunden (8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.) statt. Der Entlassungsschein ist vorzulegen.

Flörsheim, den 18. Februar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Der Landesausschuß hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 1920 beschlossen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Kommunalrat auf Grund des § 23 Abs. 1 und 2 des preussischen Ausführungsgesetzes zum Reichsviehseuchengesetz vom 25. Juli 1911 die Versicherung der über 3 Monate alten Ziegen gegen Maul- und Klauenseuche durch den Bezugsverband ab 1. Jan. 1921 als Zwangsversicherung einzuführen und zwar ist der Bestand der Viehzählung vom 1. Dez. 20 zu Grunde zu legen.

Die Liste der beitragspflichtigen Ziegen liegt vom 20. Februar bis 2. März 1921 im Zimmer 6 des Bürgermeistersamts offen.

Die Erhebung der Umlage erfolgt am 15. März 1921. Flörsheim, den 18. Februar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Totales und von Nah und Fern.

Flörsheim, den 19. Februar 1921.

— Meisterprüfung. Herr Bürgermeister Jos. Dorn hat am Donnerstag vor der Meisterprüfungs-Kommission in Wiesbaden seine Meisterprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden. Wir beglückwünschen den strebsamen Meister zu seinem Erfolge.

— Zusammenkunft. Zur Vertiefung der erreichbaren Wahlergebnisse aus der Umgegend findet am Sonntag Abend 8 1/2 Uhr im Schützenhof eine Zusammenkunft statt, wozu alle Wähler eingeladen sind.

— Fred Marion, der große Meisterdetektiv und Gedankenleser kommt am Freitag, den 25. Februar in den Saalbau (Vohlfink) hieselbst. Fred Marion ist in allen großen Städten aufgetreten und hat schon mancherlei kriminelle Verbrechen aufgedeckt. Er stellt alles in den Schatten, was man auf dem an und für sich wunderbaren Gebiet der Gedankenleserkunst zu sehen gewohnt ist. Ein starker Besuch der Veranstaltung ist zu erwarten. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

— Baderen für Kriegsbeschädigte in der Wilhelms-Heil-Anstalt. Das Versorgungsamt teilt uns folgendes mit: Zur Klarstellung des vor etwa 8 Tagen erschienenen Artikels über Baderen für Kriegsbeschädigte in der Wilhelms-Heil-Anstalt in Wiesbaden wird ergänzend zur Kenntnis gebracht, daß die den Kriegsteilnehmern (Militär- und Kriegsinvaliden) in dem französischen Militär-Hospital der Wilhelms-Heil-Anstalt gestattete Gratisbehandlung durch den entgegenkommenen Beschluß der französischen Besatzungsmilitärbehörde möglich gemacht worden ist.

— Von der neuen Mode Februar 1921. Es ist ja noch früh im Jahr, aber doch gibt es besonders Vorzüge, die schon jetzt Neues von Frühjahrs- und Sommermode zu erzählen wissen. Man hört von bezaubernder Seite vom neuen Cape-Mantel und von der Cape-Jade sprechen, die, neben der ganz einfachen Salk-Jade die eigenartigsten Neuerscheinungen der kommenden Saison sein werden. Man erzählt weiter vom Glodenrock, der wieder aufzutauchen soll, allerdings in ganz veränderter Form und mit ungleichmäßiger Faltenverteilung, mithin ganz verschieden von der bisherigen Linie. Die Röcke, sagt man, sollen weiter und länger werden, lose und schlupfenartige Seitenbahnen werden über den Rocksaum hinausgehen; die Schlupfleider sollen, der Schönheit wegen, an der Seite geschlossen werden. Das mittelalterliche Leibchen, die wamsartige Bluse (jumper) der Pagodenärmel, und der auch zurückgeschlagen zu tragende

hohe Stehragen werden das Modemodell beherrschen. — Soviel Neues! Und wir haben erst Februar. — Erst? Nein schon; denn das beste Urteil über die sich gestaltende neue Mode gewinnt, wer sich frühzeitig einen Überblick sichert. Wir verdanken diese interessanten Mitteilungen den soeben erschienenen Frühjahrsheften von Beyers Modelführern (Preis M. 2.50 in allen Buchhandlungen). Diese praktischen Modetalben bieten im Verein mit den bewährten Beyers-Schnitten die besten Hilfsmittel für die moderne Hauschneidererei.

Empfehle als Spezialität:

trichterlose Sprechmaschinen

(Grammophone)

in allen Preislagen. Die neue trichterlose Sprechmaschine gibt mit einer Naturtreue das gesungene und gesprochene Wort sowie orchestrale und instrumentale-solistische Vorträge wieder, daß Jeder staunt, der das zum erstenmale hört. Für Interessenten gern Vorführung der neuesten Apparate und Platten in meinem Geschäft. Wir bekannten Personen liefern auch Apparate auf Teilzahlung

Sch. Dreisbach

Kartäuserstraße 6 — Telefon 59.

Garantiert reines

Schweineschmalz per Pfund 12.70
Feinste Margarine per Pfund 11.—

Birkhard und Anton Fleisch.

S. P. D.

Arbeiter, Frauen, Angestellte und Beamte!

Noch zwei Tage und es fällt die

Entscheidung

Euer Schicksal ist in Eure Hand gegeben.

Entweder siegt die Reaktion und die alte Junkerherrschaft kehrt wieder. Oder es siegt das Volk, das schaffende Volk, durch seine politische Vertretung die Sozialdemokratie. Dann ist die Bürgerschaft für ein neues freies Preußen gegeben.

Ihr habt zu entscheiden

Wer für ein freies Preußen ist, kommt heute abend 7 1/2 Uhr in den „Kartäuserhof“. Es spricht

Abgeordneter

LEINERT

Maingold-Lichtspiele

Samstag u. Sonntag Abend 8 Uhr

Der große Gegenmeisterfilm

„Die Tragödie einer Intrigantin“

oder

Alles aus Liebe

Eine Glashaushalt in 6 Akten

2400 Meter lang.

Regie: Lupa Bid

Hauptrollen: Johannes Kleman, Grete Weizler, Edith Poser, Olga Engel

Außerdem das vorzügliche Lustspiel

„Die Wasserhose“

Kinder haben keinen Zutritt

Sonntag Klavier- und Violinbegleitung

Freikarten unüblig.

Direktion: P. J. Duchmann.

Handwerker und Gewerbetreibende!

Seht Euch die einzelnen Listen an!

Wählt nur diejenige Liste, auf welcher Handwerker und Gewerbetreibende an

ausichtreicher Stelle

stehen! Erscheint zur Wahl! Es ist Pflicht eines jeden Handwerkers unseren Kandidaten die Stimme zu geben.

Handwerker- und Gewerbeverband
für den Landkreis Wiesbaden
St. Dieblich a/M.

Wählen Sie:

Reinl. med. Kaffee	3l. 20.00
3l. Qualitätskaffee	25.- u. 28.-
Erbsen, grün u. gelb	Pfd. 2.10
Linse aufkond.,	4.- u. 2.90
Linse, gekocht,	2.30
Bohnen, weiß u. braun	1.50
Bruch-Reis	2.30
Reis	2.60
Maissfutttermehl	1.70
Maiss-Hühnerfutter	2.10
Reines Schmalz	12.20
Reines Kotosfett	11.25
Margarine	11.00
3l. Rüböl,	Schoppen 8.50
3l. Salatöl	" 10.00
Grüntern	4.-

Große Bollheringe
Stück 75 Pfg.
Bollfetter Edamerkäse
1/2 Pfund 5.75 Mk.

J. Latzka
Flörsheim

Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

		Kleinverkauf mit Steuer	
Heba	Nr. 1 Uebersee-Blätter-Tabak	100 gr. Mk.	7.-
Heba	Nr. 2 In und Ausland Tabak	100 gr. Mk.	6.-
Heba	Nr. 3 In- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen	100 gr. Mk.	5.-
Heba	Nr. 4 reiner Grobschnitt Zigaretten-Tabak	100 gr. Mk.	5.50
Heba	Nr. 5 Uebersee	100 gr. Mk.	13.50
Heba	Nr. 5 Derselbe	50 gr. Mk.	7.-
Heba-Schäg	Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. Mk.		8.-

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtig fermentiert, rein u. wohlschmeckenden Tabaken hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich behafteten Tabaken. — Kein Losgut. Letztere sind gesundheitsschädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wiederverkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preisliste
Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22.

Herren- und Knaben-Kleidung

Confirmanden- u. Kommunikanten-
Anzüge

Massanfertigung • • • Stoffverkauf
Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Persil
wäscht schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält die Wäsche,
spart Arbeit
Seife u. Kohlen.
Bestes selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— das Paket.
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Heute!

Von 2 bis 6 Uhr

:: frisches Fleisch ::

à Pfund 10.— Mark

FRANZ ANGER

Leberwurst, Blutwurst, Fleischwurst,
und Presskopf wie gewöhnlich.

Saalbau Flörsheim

Freitag, den 25. Februar 8 Uhr abends

Fred Marion

der große Gedankenleser und
Meisterdetektiv

kommt!

Jedermann muß Fred Marion in seinen
sensationalen Vorführungen sehen, wie
Massentelepathie, Gedanken-Übertragung,
ohne jeglichen Kontakt, Hellsehen, Wunsch-
rute, Spiritismus, Gedankenschnelligkeits-
Konkurrenz, Fernwirkung u. s. w.

Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle:

„Flörsheimer Zeitung“
„Flörsheimer Anzeiger“

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Platz nummeriert | 6.— Mk. |
| 2. Platz | 4.— Mk. |
| Gallerie | 3.— Mk. |

Aus meinem reichen Vorrat in Sprechmaschinen-Platten

empfehle aus **Polyphon-Rekord** (25 cm.)
Qualitätsmarke folgende Nummern:

- | | |
|--|------------------|
| Männerstimme mit Orchester | |
| Otto Reutter, Humorist | |
| (23365) Der kranke Michel, | I. Teil Reutter |
| (23366) „ „ „ | II. Teil Reutter |
| (23367) Der Kriegsgewinnler | I. Teil |
| (23368) „ „ „ | II. Teil |
| Streich-Quartett | |
| (22810) Im Rosengarten | J.C. Schmidt |
| (22811) Grossmütterchen | J. Langer |
| Männerstimme mit Orchester | |
| Karl Rost, Kgl. Rumänischer Kammersänger | |
| (3324) Mein Herr und Gott aus | |
| „Lohengrin“ | Wagner |
| (3311) O du mein holder Abendstern | |
| aus „Tannhäuser“ | Wagner |
| (Weitere Listen folgen.) | |

Heinrich Dreisbach
Flörsheim Karthäuserstr. 6

Vinum Miraculum la. Natur-Süsswein

gelangt ab heute im SAALBAU zum Ausschank.

Billiges Sohlleder

Fortwährend Eingang feiner
Sendungen preiswerten Sohl-
leders. — Von 17.— Mk. an
das Pfund bis zu Coupon à 40—45.— Mk. das Pfund.
Schöne Kernstücke das Pfund 35.— Mark.
Oder Gelegenheitsposten noch preiswerter Auschnitte einzelner
Sohlen billigst.

Erdnik, Mainz, Markt 37

hint. Seitenbau II., Eingang Seitengasse (Korbgesch. Müllsch.)

Turnverein von 1861

Nächsten Samstag, den 19. Februar pünktlich 7
Uhr abends findet bei Mitglied Karl Vohlfink, Saalbau
eine außerordentliche

General-Versammlung

statt. Tagesordnung:

1. Wahl einer Kommission zum Bau einer Turnhalle
2. Schau und Werbeturnen 13. März (Saalbau).
3. Bericht des 2. Vorstehenden Habethal von der Sit-
zung des Gau- und Turnauschusses betr. unseren
60jährigen Jubiläum.

Die Mitglieder werden gebeten wegen der wich-
tigen Tagesordnung hauptsächlich des 1. Punktes die
Versammlung vollständig und pünktlich zu besuchen.

Nichtanwesende Mitglieder haben sich den gefassten
Beschlüssen zu unterwerfen.

Der Vorstand

Achtung Achtung

Raucher!

Großer Preissturz

Verkaufe von heute ab sämtliche Rauch-
waren wie Cigarren - Cigaretten
Tabak usw. mit 10 Prozent Abschlag.
Erstklassige Qualität.

Nikol. Schneider, Flörsheim
Eisenbahnstraße 50

Achtung!

Auto-Chaisen- u. Wagen-Lackiererei.
Emaillierwerk für Fahrräder
und Eisenteile.

Alle Arbeiten werden prompt und
billigst ausgeführt.

Andreas Mook

Hattersheim a. M. Hofheimerstrasse 13



Ich biete

als gelernter Fachman im Kürschner-
Handwerk heute noch für Sie in
Pelzwaren und Pelzumarbeitungen nur
das Beste.

Infolge vorteilhafter Abschlüsse u. günsti-
ger Einkäufe, Erspartung jeglicher Laden-
miete und geringer Geschäftskosten bin
ich in der Lage heute noch

zu billigen Preisen
zu liefern.

Kürschnerei D. Brandis, Wiesbaden
Langgasse 39 I. Langgasse 39 I.

Felle aller Art

werden gekauft — gegerbt — gefärbt,
Gerberei

M. Chasanowsky, Wiesbaden
Schwalbacherstrasse 14 — Ecke Mauritianstrasse



Brut-Gier

zum Ausbrüten

werden dauernd angenommen.
Hühnerei 2 Mk. Entenei 3 Mk.

Josef Thomas,
Weilbacherweg 8.

Erste Hut-Fashionier-Anstalt Mainz

Getragene Herren-Hüte

werden wieder zu den neuesten Formen umgearbeitet, gereinigt
u. gefärbt, sowie zu Konfirmationshüte verarbeitet, in eig. Werkstätte

Spezialgeschäft Betty Reischmann
Mainz, Grebenstraße 5—7

Wahl-Parole der U. S. P.

Wer gern ein neuen Krieg will haben, der wähle die **Deutschnationalen!**
 Wer will, daß in Zukunft in Preußen herrscht die Tyrannei, der wähle die **deutsche Volkspartei!**
 Wer wünscht ein Volk, wie ein Schaf so dumm, der wähle **Zentrum!**
 Wer mit Steuern sich will voll beladen, der wähle die **deutsche Demokraten!**
 Wer will eine freie Republik mit Koske-Gardisten, der wähle die **Mehrheitssozialisten**
 Wer schmiert Euch um den Mund den Brei es ist die **Christliche Volkspartei**
 Wer denkt, daß nur mit hohlen Phrasen, die Freiheit zu erobern ist, der wähle **Kommunist!**

Ein Volk das schwer gelitten, es ringt im Kampfe zäh;
 kann nur noch Rettung finden, wenn es wählt die

U. S. P.

Alle Hand- und Kopfarbeiter, alle Kriegswitwen, Kriegs- und Arbeitsinvaliden, Arme und Bedrängte
wählen die Liste der Unabh. Soziald. Partei!

Auf zur Wahl!

Auf zur Wahl!

Auf zur Wahl!

Erklärung.

Am Samstag, den 12. 2. 21. fand hier eine öffentliche Wählerversammlung der S. P. D. statt. Als Referent war Herr Bürgermeister Scheffler aus Viebrich erschienen. Nach dem Referat des Herrn Scheffler ergriff ich als Redner der U. S. P. das Wort, um den Wählern die Fehler der Partei aufzurollen. In meinen Ausführungen kam ich auch auf die Herrn Minister der heftigen Regierung zu sprechen. Bei Feststellung der Tatsachen wurde mir vom Vorstandstisch aus Schwindel zugerufen und mit Drohungen entgegen getreten. Um nun meine Ausführungen nochmals zu beweisen, erbringe ich die Beweise aus der Mainzer Tageszeitung vom 12. 1. 21. unter folgendem Wortlaut: „Hatte doch selbst die heftige Regierung durch Herrn Kulda der Firma Opel seinerzeit den Rat gegeben: Entweder per Gewalt zu weichen, oder die Hilfe der Franzosen anzurufen. Nun überlasse ich es der Öffentlichkeit darüber zu urteilen ob meine Ausführungen Schwindel waren, oder ob den Wählern der S. P. D. bald einleuchten wird, daß Sie von Ihren Führern betrogen werden. Nebenbei sei noch bemerkt, daß mehrere Mitglieder dieser Partei schon an mich heran getreten sind, um mich von dieser Erklärung abzubringen. Aber der Wahrheit die Ehre.“

Adam Hart.

Zur kalten Jahreszeit

feinsten Medizinal-Dorsch-Leberttran und beste Emulsion sind ihrer leichten Verdaulichkeit wegen Kindern besonders empfohlen.

Drogerie Schmitt, Flörsheim Fernspr. 99

Wähler!

Wer mithelfen will, dass wir aus der politischen Korruption und dem wirtschaftlichen Elend herauskommen, der wähle:

Deutsche Volkspartei!

Stimmzettel sind an den Wahllokalen zu erhalten.

— Gegr. 1815 —

Job. Georg Mollath

Mainz

Tel. 371 Markt 27-29

Landw. Zentr. Saatz.

Samenhandlung in erstklassig.

Sämereien

für Landwirtsch. u. Gartenbau
 Spezialität: Alee- u. Kunkel-
 samen. Preisl. kostentl. 3. Dienst.

Bettmöbilen

Abhilfe sofort. Alter u. Geschlecht
 angeben. Auskunft kostenlos.

Mertur-Verband,

München B 420

Türkenstraße 104.

Antiseptischer

Wundpuder

ein ausgezeichnetes Heilmittel für

Wunden der Kinder.

Streuweise 3.— M.

Apothek zu Flörsheim.

3 hochträgliche

Ziegen

zu verkaufen.

15—20 Zentner Flegeldrusch

ca. 100—120 Zentner Mist

Dörr, Bahnwärter.

Wolle, Soden Strümpfe,

in allen Qualitäten

zu billigen Preisen

Paul Dienst-

Flörsheim, Untermainstr. 31

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens des

Herrn

Peter Rendel

Bürgermeister

während der Beerdigung sowohl als auch während der Krankheit sprechen wir allen Beteiligten, dem Herrn Pfarrer Meilinger, Herrn Landrat Schlitt-Wiesbaden, Herrn Hauptlehrer Schmidt und allen anderen Rednern, den Gemeindebehörden, den Gesangsvereinen für die erhebenden Grabgesänge, dem Personal der Firma Peter und Lorenz Rendel für Ihre aufopfernde Bereitwilligkeit und sämtlichen Vereinen Eddersheims, ganz besonders noch für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Eddersheim, den 19. Februar 1921.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Rendel

Peter Rendel

Johanna Rendel

Franziska Rendel (Schwester)

Achtung!

40 neue Modelle zum Jaconieren für

Damen-, Herren- und Kinderhüte
Umnähen und
Umpressen.

Aden Telef. 2135 Stadthausstr. 6

Jaconier-Anstalt

Ph. Thomas.

Mainz

Landwirte Gartenbesitzer

Samen

ist Vertrauenssache!

legen Sie Wert auf zuverlässige Gemüsesamen, haben Sie Bedarf in Futter- und Düngemittel, Vogelfutter so wenden Sie sich vorteilhaft an das

Spezialhaus für

Samen-, Futter- und
Düngemittel, Gg. Nidel
Wiesbaden Wellstr. 30
 Telefon 1703

Stechzwiebeln, Feldgemüse und Blumen-Samen hochkeimend sortenreicht zu haben bei

Max Fleisch.

Ein 8 Monate altes

Fohlen

zu verkaufen.

Elias Herzheimer.

Kirschenhochstämme,
Kirschenbüsche, Birnen-
Pyramiden, Spalier,
Leitrechte Kordons,
Stachelbeerhochstämme
sowie Stachelbeer- und
Johannisbeersträucher

empfiehlt

Johs. Knöß II.

Küßelsheim, Schäfergasse

Kaufe

Cognac-Flaschen

1/1 und 1/2. Zahle Mt. 1.— per Stück.

Drogerie Schmitt

Ausgetäunte

Haare

kauft zu den höchsten Preisen
Wilhelm Geiger, Friseur
 Eddersheim, Kornmarktstr. 17

Bettmöbilen!

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angegeb. Ausk. umsonst.
 Versandhaus Wohlfahrt, München
 Wintb. strasse 33.

Schrank-Papier

neu eingetroffen bei

Heinrich Dreisbach,
 Flörsheim, Rathhäuserstr. 6.

Un das christliche Volk!

Morgen sollt Ihr Eure Wahlpflicht erfüllen! Schon oft seit der Revolution sind die verschiedenen Parteien bei Wahlen an Euch herangetreten und haben Eure Stimme gefordert um an dem Wiederaufbau unseres zusammengebrochenen Vaterlandes zu helfen. Bei den Versprechungen der Parteien ist es nach der Wahl immer geblieben und unser geliebtes Vaterland ist immer mehr und mehr

kulturell und wirtschaftlich in den Abgrund geraten.

Die sozialistische Parteimishwirtschaft unterstützte die Zentrumspartei mit den übrigen Konstitutionsparteien in geradezu unglaublicher Weise. Die sozialistische Politik, welche darauf hinzielt unseren Mittelstand vollständig zu vernichten, machte die Zentrumspartei in den meisten Fällen durch dick und dünn mit. Die

christliche Weltanschauung,

welche von den Sozialisten aus Schule und Elternhaus verbannt wird, hat im neuen Deutschland bald keinen Platz mehr. Die Zentrumspartei welche vorgibt christliche Partei zu sein, versagt in den maßgebenden Stellen in jeder Beziehung. Die Zentrumspartei war einmal die christliche Partei des Volkes, heute ist es die christliche Volkspartei, welche fest entschlossen ist, mutig und unentwegt für die alten Ideale des früheren hervorragenden Führers Windthorst's zu kämpfen. Bei uns gibt es kein Nachgeben der religionsfeindlichen Parteien, für uns lautet die Parole:

Aufwärts für Christentum und Vaterland!

Festhalten an den christlichen Grundsätzen, Festhalten an der christlichen Schule und Aufsicht derselben, keinen Finger breit weichen von unserem alten Programm, welches nur allein zum Wohle und Segen unseres deutschen Vaterlandes sein kann.

Christliche Wählerinnen und Wähler! Wenn Ihr Morgen zur Wahlurne schreitet, dann bedenkt was Eure früheren Parteimänner in Berlin für Euch erreicht haben. Prüft leidenschaftslos und entscheidet! Die Entscheidung kann für Euch nicht schwer fallen; denn eine Enttäuschung brachte die andere. Um nur eines herauszugreifen:

Was bekamen die vom Hochwasser so schwer Heimgesuchten des besetzten Gebietes im vergangenen Jahre von Berlin?

Reine Hohngelder gegenüber dem enormen Schaden!

Man unternahm kostspielige Ministerreisen und bot dem schwergeprüften Volke — Versprechungen und leere Worte! Für Revolutionsstieber aller Art, welche Heeresgerät und Waffen zurückhalten, zahlte Berlin

Millionen von Prämien!

Wie lange noch wollt Ihr diesem traurigen Spiel der zentralistischen Mishwirtschaft in Berlin zusehen? In letzter Stunde wird man Euch noch Wahllügen vorzusetzen suchen; doch glaubt diesen Wahlmanövern nicht! Oft genug schon wurde das deutsche Volk betrogen. Denkt an die Völkerverbrüderung gelegentlich der Revolution u. a. mehr. Glende Parteimache, welche stets das deutsche Volk verblendet, das die Wahrheit nicht erfahren soll.

Wir wollen los von der volksausbeutenden Parteimishwirtschaft Berlins!

Los von der radikalen Linkspolitik!

Los von den Preußenjüngern und Preußengöttern, welche das Preußen mehr lieben als das Volk. Das Volk mag zu Grunde gehen, wenn nur Preußen gerettet wird. Wahnpolitik in schärfster Art; deshalb Deutscher besinne dich! Treffe Morgen deine Entscheidung!

**Wir lieben unser Deutschland und unser Deutschtum,
Wollen deutsch bleiben was uns're Väter waren,
Wir wollen aber sein ein freies Volk ohne**

Parteilichkeit und Preußenwillfür!

Darum auf zur Wahl für die Liste der

Christlichen Volkspartei!